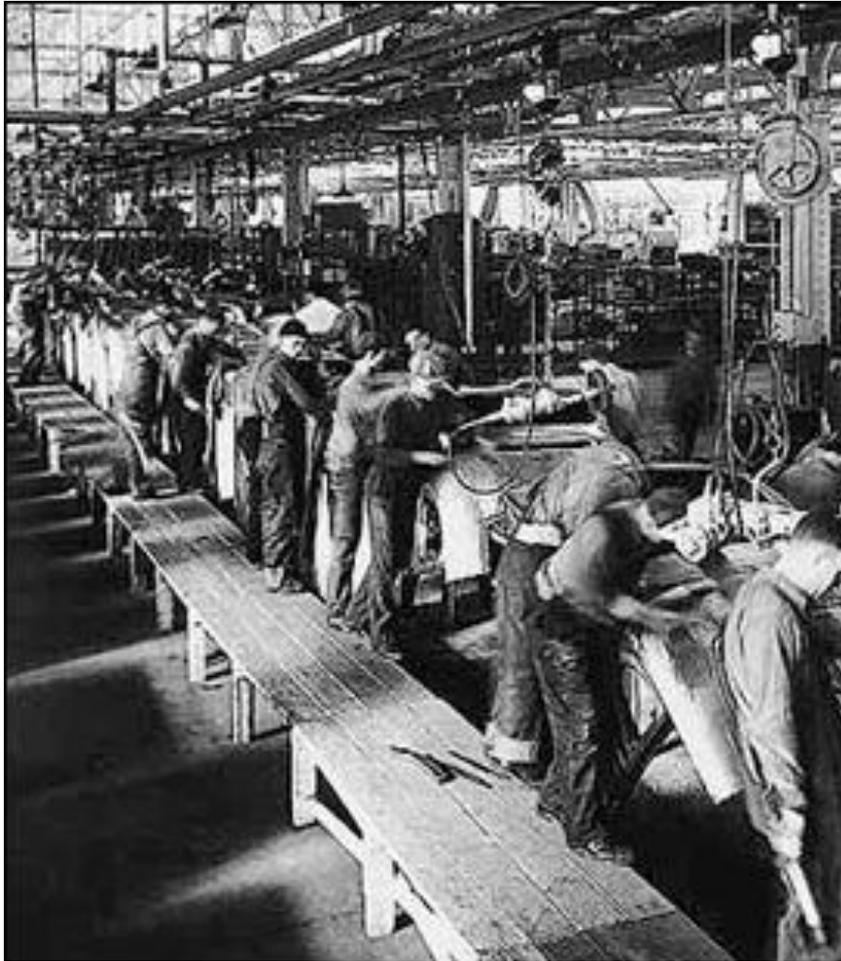


# Industrialisierung der Büroarbeit – Beitrag der Unternehmensarchitektur

Kongress Unternehmensarchitektur, 9. September 2009  
Thomas Keller, Thomas Marko

# Industrialisierungstendenzen durch Prozessautomatisierung



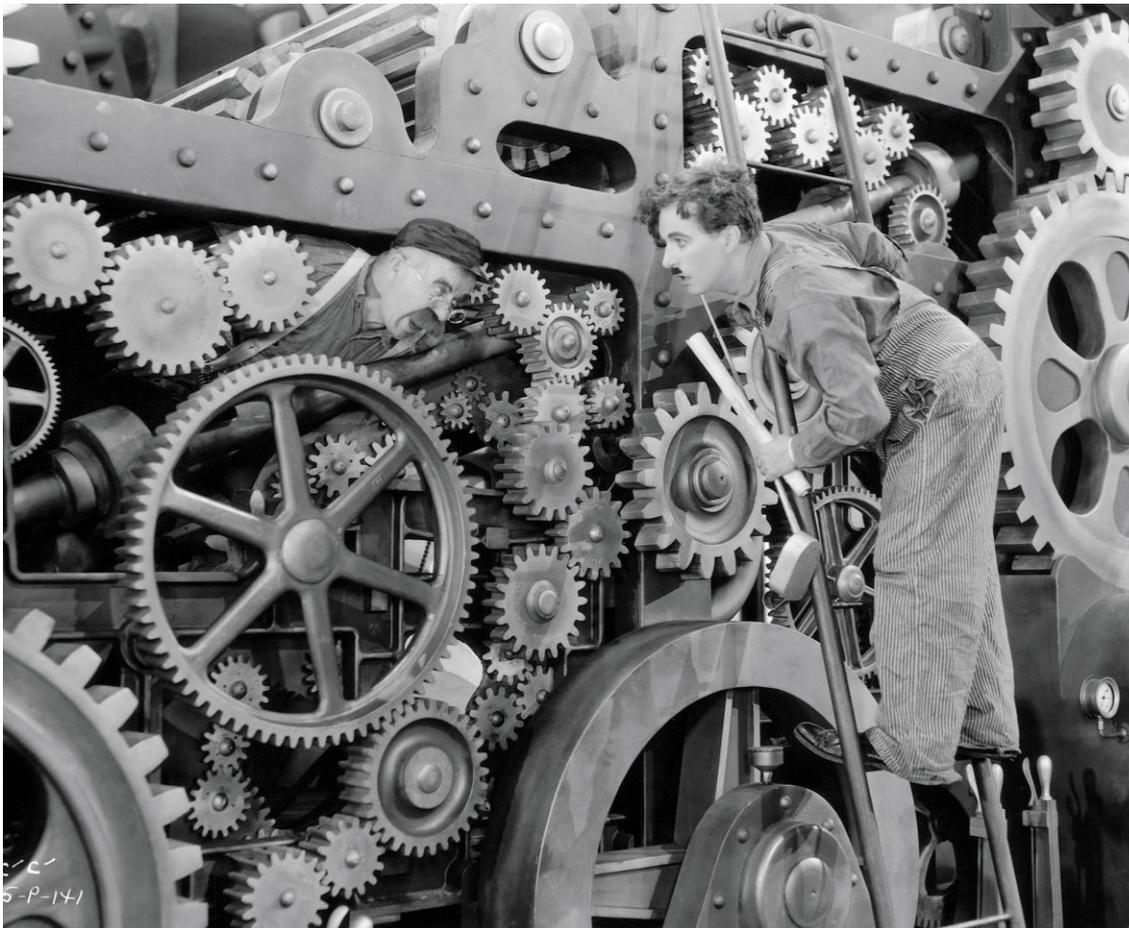
# Industrialisierungstendenzen durch Prozessautomatisierung

- **Die Maschine erhält Einzug ins Büro**
- **Routinearbeiten, welche durch Regeln definiert werden können, werden automatisiert**
- **Prozess-Steuerung. –Monitoring, -Messung erhält Einzug in die Büro/Dienstleistungswelt**
- **Standardisierte Prozesse werden zu Commodities**

# Industrialisierungstendenzen durch Service-Orientierung

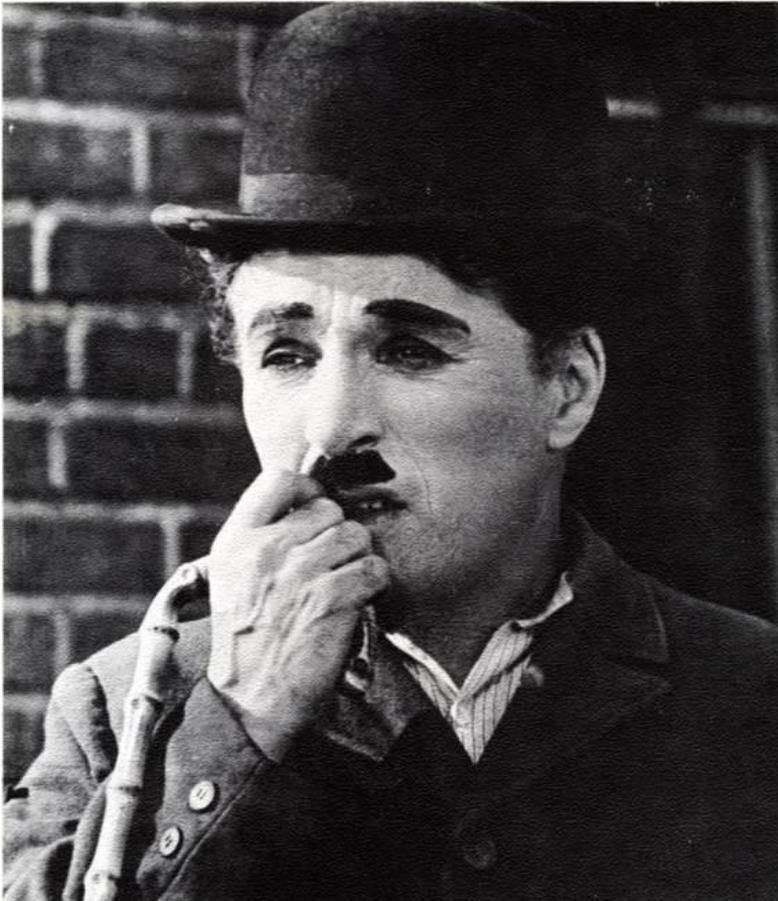
- **Prozesse bestehen aus standardisierten Funktionalitäten**
- **Software wird aus Bausteinen komponiert**
- **Mehrfachverwendung von Prozess- und IT-Bausteinen**
- **Basiskomponenten, Halbfabrikate, Prozess-Bausteine**

# Widerstände gegen die Industrialisierungstendenz



- **Mensch**
- **Trägheit bestehender Geschäftsmodelle**
- **Individualität**

# Ängste



- Arbeitsplatzverlust, Outsourcing
- Transparenz bringt Schwächen an den Tag
- Überforderung durch Tempo und neuartige Techniken
- Kontrolle durch die Maschine; noch mehr Stress

# Beiträge der Unternehmensarchitektur

## **Modelliermethoden und -instrumente**

- **Transparente Modelle über diverse Aspekte des Unternehmens**
- **mehrere Planebenen und –dimensionen in Beziehung, abgestimmt**

## **Systematische Analyse; Abhängigkeitsanalysen**

## **Systematische Planung**

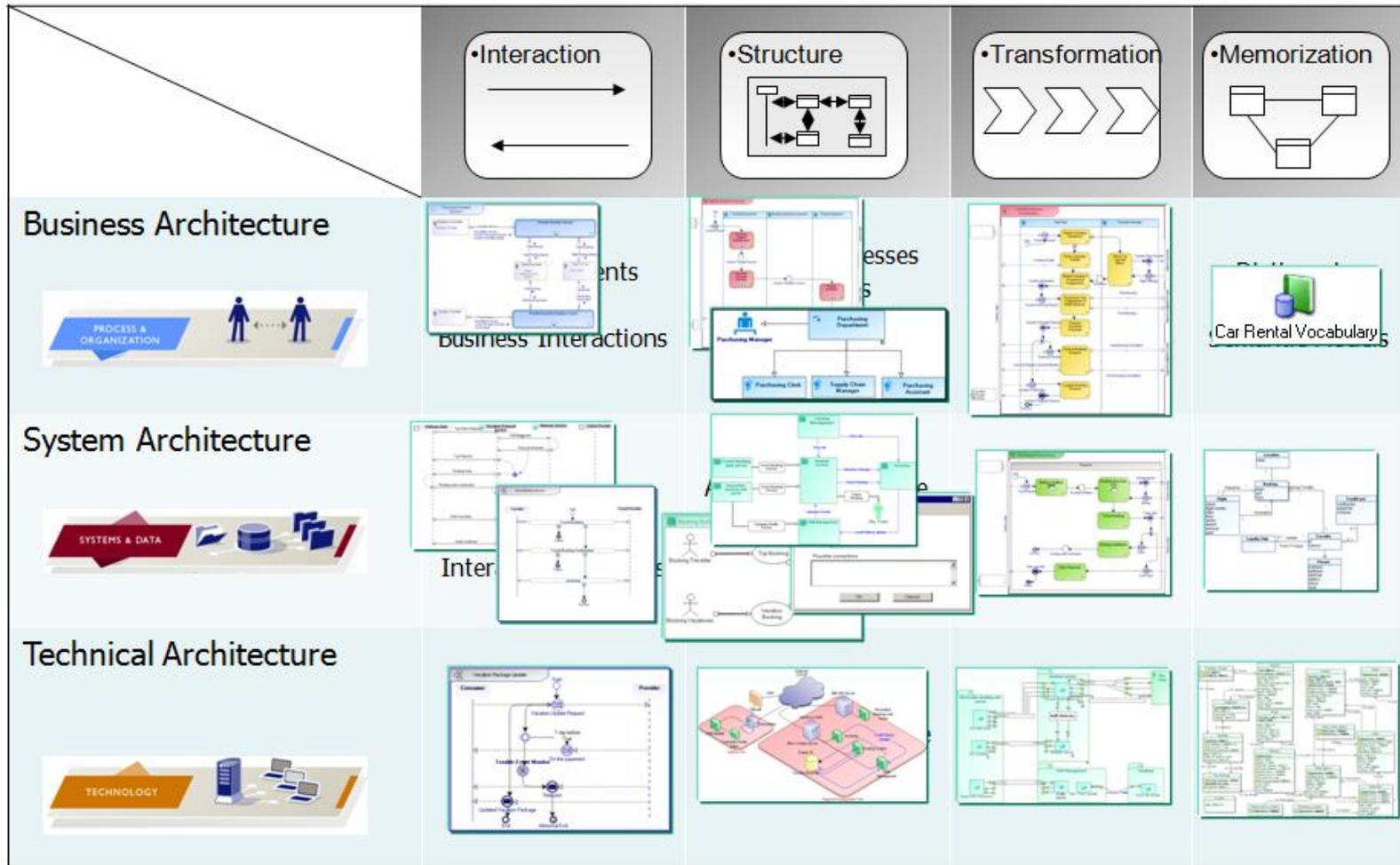
- **Strategie-Umsetzung; Bebauungsplanung**
- **Ist->Soll-Überführung; Multi-Projekt-Koordination**
- **Zergliederung der Prozesse in Bausteine, vorhandene Services finden**

## **Durchsetzen**

- **Instrumente für Messung / Überwachung / Nachverfolgbarkeit**
- **Unterstützung für Governance, Compliance**

**Bisher kaum spürbar: Beiträge auf Ebene Mensch!**

# Beiträge der Unternehmensarchitektur



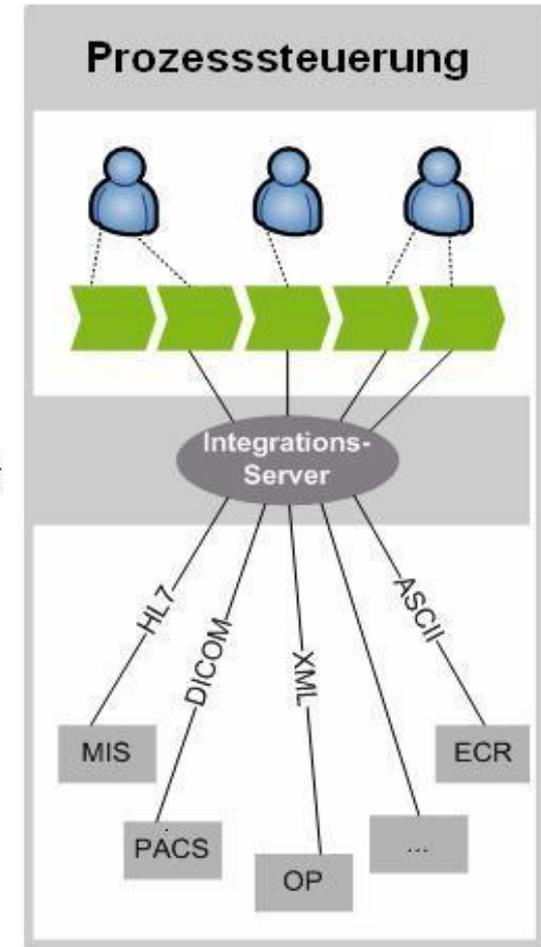
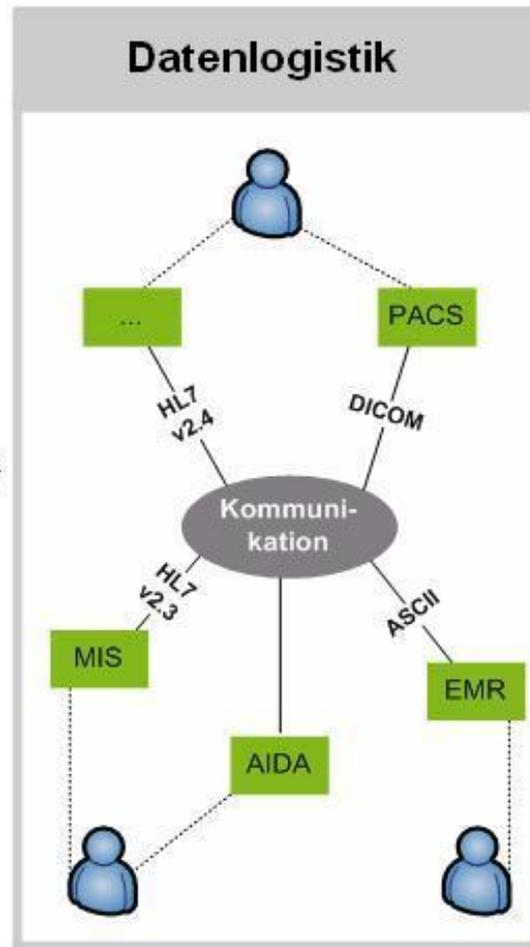
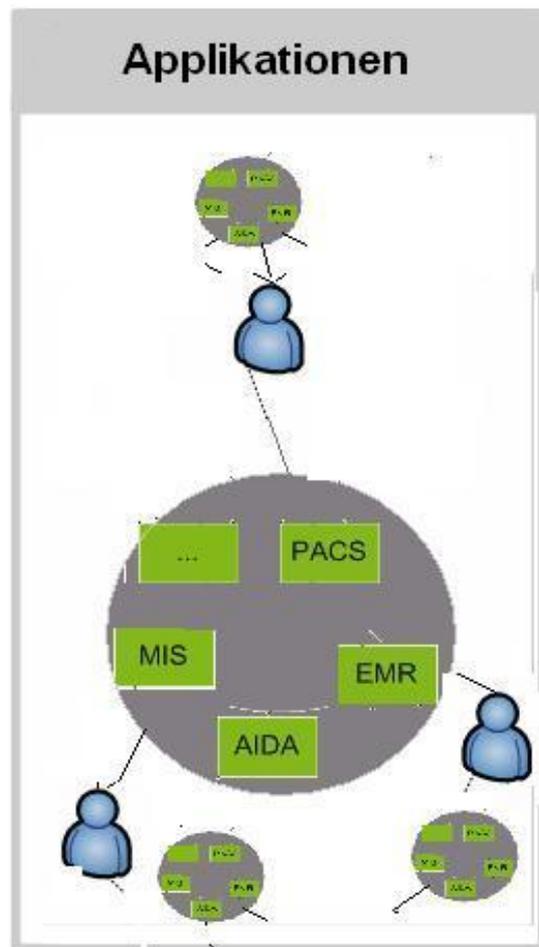
# Auswirkungen auf Stakeholder im Unternehmen

**Die Mitarbeiter im Business dürfen sich endlich wieder ihrem Kerngeschäft zuwenden: Aus (Applikations-)Anwender wird Prozessbearbeiter.**

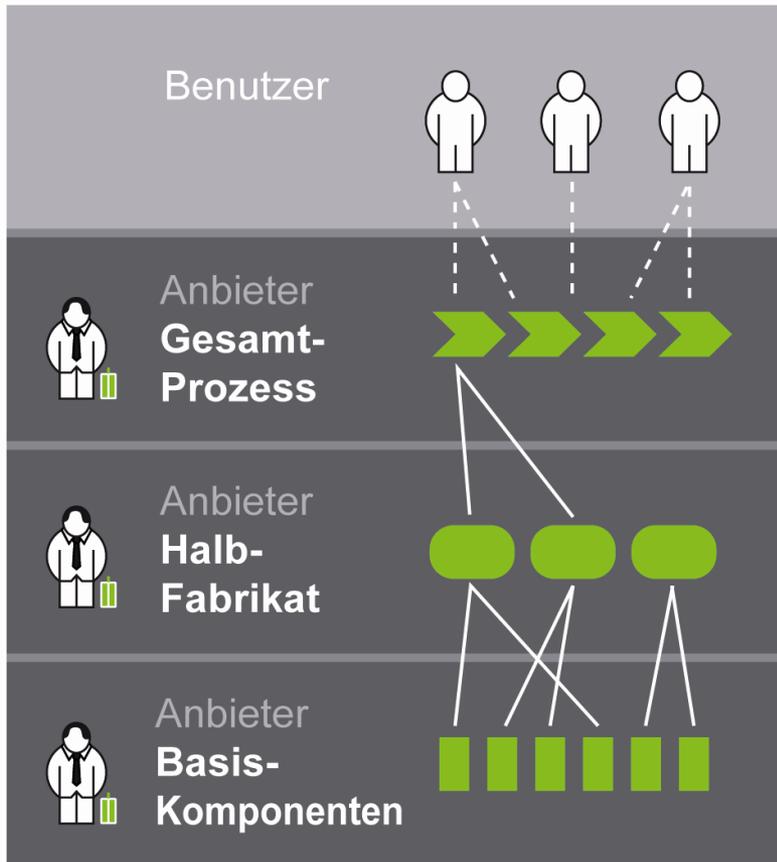
**Für den Einzelnen bringt das sehr viel Effizienz, mehr Tempo und Qualitätssicherung. Alles, was zum Abarbeiten eines Prozessschrittes benötigt wird, ist beisammen; der «Assistent» nimmt Routinearbeiten ab, vergisst nichts und beschleunigt.**

**Übergeordneter Nutzen für das Unternehmen entsteht durch implizite Messung der Prozess-Performance, Durchsetzung von Einheitlichkeit und Minimalqualität, schnellerer Verbreitung kleinerer Prozessverbesserungen und mehr Transparenz.**

# Aus (Applikations-)Anwender wird endlich wieder Prozessbearbeiter



# Auswirkungen auf die Softwareindustrie



© bint

**Softwarehersteller werden sich als**

- **Gesamtprozessanbieter**
- **Halbfabrikate- oder**
- **Basiskomponentenhersteller**

**profilieren müssen.**

**Die Karten werden dadurch im Softwaremarkt neu gemischt.**

# Auswirkungen auf die Softwareindustrie

**Zentrale Frage: Wie viel unserer bestehenden Software kann wie schnell zu wiederverwendbaren, gemäss modernen Standards integrierbaren Komponenten umgeschrieben werden?**

**Die Bedeutung des Qualitätsmerkmals «Integrierbarkeit» steigt weiter. «Freundlichkeit» gegenüber Komponenten anderer Hersteller und Unterstützung internationaler Standards werden matchentscheidend. Normalfall wird, dass für die optimale Kundenlösung Komponenten mit denjenigen der Konkurrenz kombiniert werden.**

**Unternehmens-Architekturen bieten dabei den Zusammenhalt.**

# Auswirkungen auf Business-IT-Alignment

**Der Geschäftsprozess ist individuell; er bildet Firmenwerte, Rollenverständnis und Kultur im Verfahren ab.**

**=> Unternehmensarchitektur hilft, effizient gestalten und Standards mit Individualkomponenten zusammenbringen.**

**Organisation und Informatik gehören eng zusammen, müssen die Leistung gemeinsam erbringen und aufeinander abgestimmt sein.**

**=> Unternehmensarchitektur leistet grosse Unterstützung mit Bildersprachen, Modellen, Katalogen, Plänen, Analysen, etc. und wird Enabler von Veränderungen in der Prozesssteuerung und –automatisierung.**

# Mensch-Compliance zu den System-Visionen ..

## **Schlussthese:**

**Wie schnell nützliche Industrialisierungsschritte eingeführt werden können hängt hauptsächlich davon ab, wie gut man den Menschen (arbeits- und führungs-)psychologisch einbezieht.**

**Industrialisierung = Systeme + Mensch**

**Die Unternehmensarchitektur trägt zum Aspekt Mensch zu wenig bei.**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**thomas.keller@bint.ch**

**thomas.marko@bint.ch**

